DIPLOMARBEIT

5CHELI – Reife- und Diplomprüfung 2013/14

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Thema** | Titel der Diplomarbeit (max. 2 Zeilen) „ ContestDB - Entwicklung/Optimierung, …. einer …. zur... | |
| **Aufgabenstellung**  **(Kurzfassung)** | Hier kommt die Aufgabenstellung in kurzer aber sehr informativer Form (Welche Firma, Was, Welche Komponenten, … ca. 6 Zeilen)...... | |
| **Kandidaten / Kandidatinnen** | | **Betreuer / Betreuerin** |
| Vorname Nachname | | Prof. Mag. Dr. N.N. |
| Vorname Nachname | |  |
|  | |  |
|  | |  |
|  | |  |
|  | |  |
| **Externe Kooperationspartner** | | |
| Firma / Institution: Firma XYZ | | |
| Betreuer / Kontaktperson: Titel Vorname Zuname | | |
| Schriftliche Kooperationsvereinbarung liegt vor: Nein/Ja | | |
| **Budget:** Euro ### – ### | | |
| Bedeckung durch: Firma oder Eigenfinanzierung | | |
| **Geplante Verwertung der Ergebnisse:**  Einsatz zur …. | | |

Erklärung

Die unterfertigten Kandidaten / Kandidatinnen haben gemäß § 34 (3) SchUG in Verbindung mit § 22 (1) Zi. 3 lit. b der Verordnung über die abschließenden Prüfungen in den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, BGBl. II Nr. 70 vom 24.02.2000 (Prüfungsordnung BMHS), die Ausarbeitung einer Diplomarbeit mit der umseitig angeführten Aufgabenstellung gewählt.

Die Kandidaten / Kandidatinnen nehmen zur Kenntnis, dass die Diplomarbeit in eigenständiger Weise und außerhalb des Unterrichtes zu bearbeiten und anzufertigen ist, wobei Ergebnisse des Unterrichtes mit einbezogen werden können.

Die Abgabe der vollständigen Diplomarbeit hat bis spätestens

XX.05.2014, 17:00 Uhr

beim zuständigen Betreuer zu erfolgen.

Die Kandidaten / Kandidatinnen nehmen weiterhin zur Kenntnis, dass gemäß § 9 (6) der Prüfungsordnung BMHS nur der Schulleiter bis spätestens Ende des vorletzten Semesters den Abbruch einer Diplomarbeit anordnen kann, wenn diese aus nicht beim Prüfungskandidaten (bei den Prüfungskandidaten) gelegenen Gründen nicht fertiggestellt werden kann.

|  |  |
| --- | --- |
| **Kandidaten / Kandidatinnen** | **Unterschrift** |
| Vorname Nachname |  |
| Vorname Nachname |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

N. N.

Betreuer

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

AV Dipl.-Ing. Dr. techn. Andreas Magauer

Abteilungsvorstand

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

DIR Dipl.-Ing. Dr. techn. Herbert Kittl

Direktor

Genehmigung:

Salzburg, am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

LSI HR Dipl.-Ing. Robert Vasak

Landesschulinspektor

Ergänzende Ausführungen

# 1. Diplomarbeitstitel:

{Ausformulierter Titel (kein Kurzbegriff oder Logo). Diese Formulierung **steht auch auf der ersten Seite des DA-Antrags** (Thema) sowie der DA selbst:

zB: Entwicklung einer Softwarelösung zur Visualisierung von Roboterfunktionen}

# 2. Arbeitstitel:

{Kurzbegriff (ev. auch Abkürzung oder Logo): zB: Robomat-Vision}

# 3. Firmenvorstellung:

{Fakultativ, wenn Entwicklung mit Fremdfirma:  
Kurzportrait: Name, Logo, Adresse, CEO, Hauptfirmentätigkeit(en) in Absprache mit Kontaktperson bei Fa.}

# 4. Projektorganisation:

{Beschreibung der Aufbauorganisation, enthält auch den Lenkungsausschuss (betreuende L, Betreuer im Unternehmen) sowie das Projektteam mit klaren Aufgabentrennungen (Schlagworte) wie sie für die Umsetzung der DA geplant ist:}

Projektleiter:

* N.N.

Projektmitarbeiter:

* N.N.
* N.N.

Projektbetreuer:

* Prof. N.N.

Externe Kontaktperson:

* N.N.

# 5. Ist-Darstellung:

{Beschreibung der fachlichen Gesamtsituation, wie sie sich **vor Beginn** der Umsetzung der DA darstellt:   
- Problem- bzw. Situationsbeschreibung,   
- derzeitige (evtl. schlechte) Realisierungen,   
- allfällige Neben- und Rahmenbedingungen, die eingehalten werden müssen}

# 6. Aufgabenstellung:

{Beschreibung der zu lösenden Aufgabe(n), insbesondere Umfang und Fertigstellungsgrad in eher groben Details:   
Was ist zu tun?   
Was wird von der Firma zur Verfügung gestellt? Was wird gekauft? Was wird selbst entwickelt/gefertigt? }

# 7. Zielsetzung (Ergebnisse):

{Beschreibung der durch die Arbeit erfolgte(n) Verbesserung(en), Lösung(en):   
Was soll durch die Realisierung (Umsetzung, Lösung) verbessert (erreicht) werden (was verbessert sich gegenüber der IST-Darstellung;   
Was ist der Gewin/Vorteil?  
Eventuell auch Beschreibung der Nichtziele, also jener Punkte, die ausdrücklich nicht erreicht oder angestrebt werden sollen; auch hier eher grob nicht jedoch ins Detail gehend}

# 8. Aufgabenbeschreibung:

{Ausgehend von der Aufgabenstellung und den Zielen hier die Beschreibung der Aufgaben im Detail, insbesondere die Differenzierung und Aufteilung auf die Mitglieder des Projektteams, also einschließlich der vertiefenden individuellen Aufgaben zu fachlichen Problembereichen}

Vorname Nachname

* Entwicklungsarbeit
  + Hardware Entwicklung
    - Linux – Board
    - Ausgabeeinheit
    - Firmware Entwicklung (Linux-Board)
  + Kommunikation (Notebook – MoKuMat)
    - Auswertungssoftware
  + Gehäuse
* Vertiefende Grundlagenarbeit
  + Aufbau und Konfiguration eines Embedded – Linux – Systems

Vorname Nachname

* Entwicklungsarbeit
  + Softwareentwicklung
    - Kommunikation (Server-Agent-MoKuMat)
    - Definition und Entwicklung der Exekutoren
  + Management
    - Agile Sofwareentwicklung
* Vertiefende Grundlagenarbeit
  + Agile Softwareentwicklung / Scrum zur Erstellung von Diplomarbeiten

# 9. Meilensteine:

{Projektüberwachung: Beschreibung Zeitpunkte / Zeiträume, zu/in denen bestimmte Teile der Arbeit fertig gestellt, vorgezeigt bzw. im Rahmen einer Präsentation anderen zugänglich gemacht werden müssen; sind im Ganttdiagramm als „Meilensteine“ zu vermerken.   
In jedem Fall 2 Zwischenpräsentationen, 1 Endpräsentation im Rahmen des Präsentationstages der Elektronikabteilung, Abgabetermin der Rohfassung im Ordner}

|  |  |
| --- | --- |
| Meilensteine | Datum |
| Abgabe des DA-Antrages | 11.10.2013 |
| 1. Review | 20.11.2013 |
| 1. Präsentation | 18.12.2013 |
| 2. Präsentation | 17, 18.01.2014 |
| 2. Review | 29.02.2014 |
| 3. Review | 09.04.2014 |
| 4. Review | 12.04.2014 |
| Abgabe der DA | 12.05.2014 |
| Schlusspräsentation | 21.05.2014 |

# 10. Kostenschätzung:

{Fakultativ, wenn mit HW oder kostenpflichtiger SW verbunden: Auflistung der vermutlich anfallenden Kosten samt kurzem Hinweis auf die Quellen von Preis bzw. materiellen Aufwand;

In der DA sind dann die tatsächlichen Kosten aufzustellen}

|  |  |
| --- | --- |
| Kostenstelle | Preis |
| Linux – Embedded – Board | € 300 |
| Ausgabeeinheit | € 100 |
| Gehäuse (HTL – Eigenfertigung) | € 0 |
| Optische Elemente | € 50 |
| Optionale Erweiterungen | € 50 |
|  |  |
|  |  |
| Summe | € 500 |

# 11. Abzugebende Unterlagen:

{Auflistung der abzugebenden Unterlagen, in jedem Fall gebundene Arbeit sowie CD bzw. DVD mit allen Unterlagen in elektronisch gestützter Darstellung}

Gebundene Diplomarbeit mit System- und Benutzerdokumentation sowie der Grundlagenarbeit CD od. DVD mit allen Unterlagen und Inhalten in elektronischer Form einschließlich Quell- und Programmcode.

# 12. Hinweise:

{auf schuleigene Richtlinien: FTKL- und Software-Dokumentations-Richtlinie der Elektronikabteilung, Zitierrichtlinie (FTKL-RL, Dokumentationsrichtlinie), keine Hinweise auf „Standards für Ingenieur- und Technikerprojekte“}

Für die Erstellung der Diplomarbeit sind die FTKL- und Software-Dokumentations-Richtlinien der Elektronikabteilung der HTBLuVA-Salzburg einzuhalten.

Alle nicht selbst erarbeiteten Inhalte werden laut Zitierrichtlinien der HTBLuVA –Salzburg zitiert.

# 13. Projektplan:

{Zeitpläne der DA (für jeden Kandidaten auf eigenem Blatt, Kandidatennamen zumindest, zB. mit Excel o.Ä., Zeiträume gesamt und im Detail, nur Dauer ohne Beginn- und Endedatumsspalte, auf jeweils A4-quer, Meilensteine (meist ein Rautensymbol) mit eintragen;

Bei der zeitlichen Aufteilung sind die festen Termine zu beachten (Abgabe, Präsentationen), außerdem ist zu bedenken, dass DA-Ausarbeitungen nur zeitlich nach entsprechenden Vorarbeiten im Rahmen von allfälligen Unterrichtsprojekten sinngerecht stattfinden können; die derzeit (Herbst 2012) festgelegten Grenzen des Stundenausmaßes (160-180) sind unbedingt einzuhalten. AUF KEINEN FALL >=200}

